

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 44 (2009)

Artikel: Zur Grammatikalisierung der Pseudokoordination im Norwegischen und in den anderen skandinavischen Sprachen
Autor: Hesse, Andrea
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist als Dissertation im Rahmen meiner Mitarbeitertätigkeit am Lehrstuhl für Skandinavistische Sprachwissenschaft in der Nordischen Abteilung der Universität Greifswald entstanden. An erster Stelle möchte ich Prof. Dr. Christer Lindqvist, der die Arbeit angeregt und betreut hat, für seine wertvolle fachliche Förderung und für seine allzeitige Diskussionsbereitschaft ganz herzlich danken. Er gab auch den Anstoß dazu, mich mit dem Färöischen zu beschäftigen, wodurch die ursprünglich nur auf das Norwegische bezogene Arbeit um ein Kapitel zum Färöischen und schließlich auch zu den anderen skandinavischen Sprachen anwuchs. Diese sprachvergleichende Perspektive hat mich wiederum auf neue Gesichtspunkte zum Norwegischen aufmerksam gemacht.

Meinem Zweitgutachter Prof. John Ole Askedal von der Universität Oslo sei für die sehr aufmerksame Lektüre des Manuskripts und viele hilfreiche Kommentare herzlich gedankt.

Besonders verbunden bin ich auch Åsta Haukås von der Universität Bergen für ihre geduldige Diskussionsbereitschaft zu den norwegischen Beispielen und für ihre wertvollen Anmerkungen zum argumentativen Aufbau der Arbeit. Ebenso möchte ich Zakaris Svabo Hansen von den Universitäten Tórshavn/Edinburgh sowie den Sprachlektoren in Greifswald für ihre bereitwilligen Auskünfte zu den jeweiligen skandinavischen Sprachen danken.

Den Herausgebern der *Beiträge zur Nordischen Philologie* sei für die Aufnahme der Arbeit in ihre Reihe gedankt. Mein Dank gilt auch der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften, Den Norske Klub i Hamburg e.V. sowie der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald, die die Publikation mit großzügigen Druckkostenzuschüssen gefördert haben.

In meinen Dank schließe ich auch meine Eltern ein, die die wichtige Endkorrektur des Manuskripts übernommen und mich vor allem während der ganzen Promotionszeit unterstützt haben.